

Pressemitteilung

Hannover, 03. März 2010

5

Geodaten in Deutschland jetzt schnell und zentral

www.GeoMonitoring.org – die neue Informationsdreh-scheibe für die Wirtschaft ermöglicht bundesweite Suche nach Web-Diensten

10

Immer mehr Unternehmen aus den verschiedensten Branchen benötigen eine Vielzahl unterschiedlicher Internet gestützter Informationen über einen Ort, sogenannte Geoinformationen. Eine solche Geoinformation kann zum Beispiel die Verbreitung denkmalgeschützter Häuser oder von Feuerwehrrationen sein. Um die Auffindbarkeit und den Zugang zu diesen öffentlichen Daten zu vereinfachen, gibt es künftig unter www.GeoMonitoring.org eine neue Informationsdreh-scheibe. Die Internetplattform wird am 03. März 2010 auf der CeBIT in Hannover am Messestand des Bundeswirtschaftsministeriums in Halle 9, Stand A 44 frei geschaltet. Entwickelt wurde sie von der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission) beim Bundeswirtschaftsministerium. Die Zukunftsbranche Geoinformationswirtschaft soll bedarfsorientiert gefördert werden.

15

20

25

30

Dabei spielt es keine Rolle, ob Geodaten der Bundes-, Landes- oder Kommunalverwaltung gesucht werden. „www.GeoMonitoring.org“ zeigt, was es wo in Deutschland gibt. Gleichzeitig wird geprüft, wie

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Jörg Reichling

Andrea Satli

Kommission für
Geoinformationswirtschaft
- Geschäftsstelle -

Stilleweg 2
30655 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 643-2997
Fax: +49 (0) 511 643-2995
Mobil: +49 (0) 160 96 39 56 73
Mail: Kontakt@GeoBusiness.org
Internet: www.GeoBusiness.org

GeoMonitoring – die Informationsdreh-scheibe für die Wirtschaft

Freischaltung am 03. März 2010 auf der CeBIT

Kommission für Geoinformationswirtschaft – GIW-Kommission

zuverlässig der Dienst zur Verfügung steht. Die Internetadressen zu den Web-Diensten in der Datenbank im Hintergrund stammen zum großen Teil von
35 den Koordinierungsstellen der Länder und des Bundes, die sich für die Umsetzung der europäischen INSPIRE-Richtlinie verantwortlich zeichnen.

Die großen Vorteile dieser Online-Dienste liegen auf der Hand: Aktualität und Zugriff rund um die Uhr.
40 Daneben bietet die neue Plattform weitere Vorteile für den Nutzer von Web-Diensten. Er kann nach Stichworten, in Themengebieten, nach Postleitzahlen oder Verwaltungseinheiten suchen. Mit geliefert werden Informationen zu Ansprechpartnern und Lizenzbedingungen. Der Mehrwert besteht im schnellen Zugriff mit Bildvorschau und Kontaktdaten - eine
45 One-Stop-Info zu Webdiensten der öffentlichen Hand. Der Geschäftsführer der GIW-Kommission Dr. Jörg Reichling dazu: "Unser Ziel ist es, öffentliche
50 Geoinformationen auffindbar und beziehbar zu machen. Die Wirtschaft braucht schnellen und unkomplizierten Zugriff mit klaren und rechtssicheren Lizenz- und Datenschutzbedingungen und dazu noch mit realistischen Preisvorstellungen für die Bereitstellung. Anderenfalls sind tolle Geschäftsideen von
55 Beginn an zum Scheitern verurteilt und Arbeitsplätze, die entstehen könnten, wird es nicht geben."

In einem nächsten Schritt ist geplant, dem Datenbereitsteller die Möglichkeit zu geben, selbst eigene
60 Web-Dienste zu registrieren. So kann er seine Produkte über „www.GeoMonitoring.org“ auf Verfügbarkeit und Stabilität prüfen und zeitgleich einer breiten Öffentlichkeit mit allen erforderlichen Zusatzinformationen zugänglich machen. Auch bisher geschützte

Vorteile der neuen Plattform

Ausblick

65 Dienste mit besonderen Lizenz- oder Datenschutz-
bedingungen und Preismodellen sollen dann gefun-
den werden können.

Der Wirtschaft wird mit dieser Anwendung ein ge-
bündelter, einfacher und verlässlicher Zugang zu
70 Web-Diensten der öffentlichen Verwaltungen ermög-
licht – und dies nachhaltig nutzbar.

Weitere Informationen zur GIW-Kommission:

75 Im Jahr 2003 wurden in einer Studie des Bundesmi-
nisteriums für Wirtschaft und Technologie mehrere
Milliarden Euro Wertschöpfungspotenzial aus der
wirtschaftlichen Nutzung von Geoinformationen
prognostiziert. Unter Leitung des Bundesministeri-
80 ums für Wirtschaft und Technologie hat sich die
Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-
Kommission) erstmals im November 2004 zusam-
mengefounden.

Die Aktivitäten der GIW-Kommission greifen auf ver-
85 schiedenen Ebenen: Moderation, Koordination, Be-
ratung und Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem in den
operativen GIW-Leitprojekten – gesteuert von den
jeweils interessierten Branchen – werden Wege zur
Ausweitung und Steigerung der Nutzung staatlicher
90 Geoinformationen aufgezeigt.

Die Mitglieder der Kommission kommen aus fast al-
len Bereichen der deutschen Wirtschaft und helfen,
mit branchenspezifischem Know-how, die Anforde-
rungen der Wirtschaft an staatliche Geoinformatio-
95 nen zu formulieren und zu präzisieren. Derzeit bil-

Weitere Informationen unter:

www.GeoBusiness.org /
www.GeoMonitoring.org /
www.GeoRohstoff.org /
www.GeoBusinessAward.org /
www.GeoBusinessMaps.org /
www.GeoBusinessExplorer.org

Mitglieder der GIW-Kommission

den die Kommissionsmitglieder die deutsche Branchenlandschaft ab: Landwirtschaft, Wasser- und Energieversorgung, Industrie- und Handelskammern, Rohstoffwirtschaft und Bergbau sowie Erdöl/Erdgas, Wettbewerb, Informationswirtschaft, Baustoffindustrie, Handwerk, Versicherungswirtschaft, Finanz- und Immobilienwirtschaft. Ziel der Kommission ist es, die Interessen der Wirtschaft zu bündeln, zu unterstützen und zu vermitteln, um den wirtschaftlichen Nutzen dieser bereits vorhandenen Geoinformationen zu erschließen. So wird sichergestellt, dass die Rahmenbedingungen wie z.B. Preismodelle, Lizenzbedingungen oder Datenschutz zur wirtschaftlichen Nutzung der Geodateninfrastruktur Deutschland, gemeinsam mit den Beteiligten aus Wirtschaft und Verwaltung kooperativ optimiert werden können. Arbeitsplätze sollen gesichert und geschaffen werden und der Wirtschaftsstandort Deutschland langfristig gestärkt werden. Als Teil des E-Governments bildet die GIW-Kommission die Schaltstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung.